



Elke Kahr. KPÖ



Runter mit den Politikerbezügen!

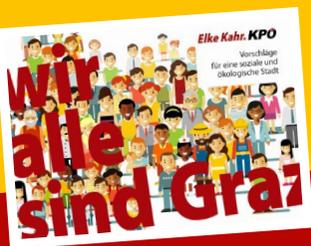
Das sind für Elke Kahr, die KPÖ-Gemeinderäte und Landtagsabgeordneten keine leeren Worte. Sie verwenden einen Großteil ihrer Einkommen aus politischen Ämtern für soziale Zwecke. Elke Kahr behält 1900 Euro für sich. Mit dem was darüber hinausgeht – 2016 knapp 60.000 Euro – hilft sie Menschen, die es brauchen.

Seit 1998 wurden so bereits **13.557 Familien** in Notlagen mit über **1,8 Millionen Euro** unterstützt.

Unsere Vorschläge für Graz

im Wahlprogramm der KPÖ, kostenlos bei

- den Infoständen der KPÖ
- Telefon: 0316 / 712479
- E-Mail: bl@kpoe-graz.at
- Web: www.kpoe-graz.at



[facebook.com/elke.kahr](https://www.facebook.com/elke.kahr)

Liebe Grazerin, lieber Grazer!

Ein Spiel um Macht und Einfluss, das auf die Sorgen und Probleme der Menschen keine Rücksicht nimmt: Das ist in den Augen sehr vieler Grazerinnen und Grazer auch die Stadtpolitik.

Ich verstehe meine Arbeit aber anders.

Das tägliche Leben ist nämlich kein Kartenspiel. In unserem Graz brauchen wir Zugang zu sicherem und bezahlbarem Wohnraum. Wir brauchen Arbeit, von der man leben kann, ein unbürokratisches und dichtes soziales Netz sowie eine intakte Umwelt, und wir wollen unsere Altstadt und unser Graz nicht von Spekulanten zerstören lassen.

Genau dafür steht die KPÖ in Graz und dafür treten wir auf allen Ebenen ein. Mit Ihrer Unterstützung wird es möglich sein, diesen Weg fortzusetzen.

Es kommt dabei auf jede Stimme an.

Ihre Vizebürgermeisterin

HALTUNG

zeigen,

HOFFNUNG

geben.



Elke Kahr. KPÖ
Liste 5



Helpen statt Reden. Elke Kahr.

Unsere Stadt kann für alle eine gute Heimat sein. Dafür braucht es Respekt und Zusammenhalt – kurz eine Politik, bei der die Menschen im Mittelpunkt stehen.

Leben und Wohnen in der Stadt

Teure Mieten und steigende Preise belasten viele. Die KPÖ hält dagegen.

Das Geschäft mit der Wohnungspekulation blüht. Am privaten Wohnungsmarkt schnellen die Preise in die Höhe. Nur gesetzliche **Mietobergrenzen** und ein ausreichendes Angebot an Wohnungen im öffentlichen Eigentum können diesem Trend wirksam begegnen.

In Verantwortung von Elke Kahr werden **erstmal wieder neue Gemeindewohnungen gebaut**, 564 wurden bereits errichtet, weitere 550 sind in Planung.

Mehr Gemeindewohnungen, ein Bad für jede Gemeindewohnung, Kautionsfonds, Mietzinszahlung, Mieternotruf. Dafür steht Elke Kahr.

Wohnen darf nicht arm machen!

Im Sommer 2016 wurde die Wohnbeihilfe von ÖVP und SPÖ massiv gekürzt. Erst auf Druck der KPÖ und mit Hilfe von tausenden Unterschriften wurde das Gesetz im Dezember entschärft.

Weil die Familienbeihilfe aber nach wie vor zum Einkommen gezählt wird, setzen wir uns weiter dafür ein, dass diese kinderfeindliche Regelung wieder zurückgenommen wird.

Vorrang für Bus und Bim

Die **Jahreskarte zum halben Preis** ist ein großer Erfolg. Das entlastet nicht nur die Geldbörse, sondern vor allem auch die Luft in unserer Stadt. Diesen Weg gilt es fortzusetzen. Darüber hinaus sollen auch Berufstätige, die ins Umland auspendeln, eine ähnliche Vergünstigung erhalten.

Sparsame Gebühren und Tarife

In den letzten Jahren konnte die KPÖ durchsetzen, dass die automatischen Gebührenerhöhungen bei Kanal und Müll ausgesetzt wurden. Auch das ist ein Beitrag zur Senkung der Wohnkosten. Mit der KPÖ wird es daher auch weiterhin **keine automatischen Tarifierhöhungen** geben.

Altstadt und Grünraum schützen

Unsere **historische Altstadt** und unser **Grazer Grünraum** sind ein wertvolles Gut. Wirkungsvoller Schutz des historischen Erbes und der Lebensgrundlagen stehen für uns immer über Profit und Gewinnstreben.

Haltung zeigen. Demokratie leben.

Mehr als 10.000 Grazerinnen und Grazer haben für eine Volksbefragung zum Murkraftwerk unterschrieben. Zu Recht. Denn dieses Projekt – dem mehr als 16.000 Bäume zum Opfer fallen – wird das Gesicht der Stadt in einem Ausmaß verändern wie kein anderes zuvor.

SPÖ, ÖVP und FPÖ verschließen sich dem Willen der Bevölkerung. Sie haben die Beschlüsse für dieses finanzielle Abenteuer, das die Stadt mit rund 100 Millionen Euro belastet, ohne Bürgerbeteiligung durchgewunken.

Die KPÖ verbiegt sich nicht. **Unsere Haltung ist eindeutig:** verbindliche Volksbefragung zum Murkraftwerk!

Graz gehört uns allen!

Ausgliederungen und Privatisierungen wurden von SPÖ, ÖVP und FPÖ jahrelang als Wundermittel gepriesen. 2004 wäre es fast zum Verkauf der Gemeindewohnungen gekommen. Die KPÖ hat das verhindert, indem die Bevölkerung befragt wurde. Über 90 % sagten Nein zum Ausverkauf.

Wir setzen uns dafür ein, dass wichtige Bereiche wie die Wasserversorgung, Müllabfuhr oder Verkehrsbetriebe im öffentlichen Eigentum bleiben.

Die **KPÖ schützt** vor Ausgliederung und Privatisierung.



Am 5. Februar
Elke Kahr. KPÖ
Liste 5